KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2020 Edition 52 / 27.Dezember

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

SZENEN EINES ÄUSSERST DENKWÜRDIGEN JAHRES

Ein Jahresrückblick im Zeichen der Pandemie

FRISIA MACHT IN TOURISMUS

Kurdirektor „not amused“

ZWISCHEN „FRISIAZON“ UND „ULI-THERMEN“

Johnny lästert zum Jahresende nochmal tüchtig ab

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

Foto: J. Trettin

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

EBERHARDT
DER DACHDECKER

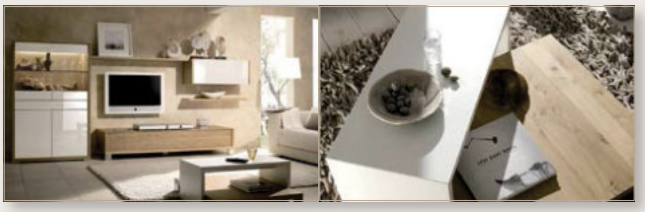
DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

■	■	■	P	■	E	■	■	■	■	A	■	U	■	■	■	M	■	■
E	S	R	A	■	T	E	A	M	W	O	R	K	■	A	S	A	N	T
■	N	E	N	N	I	■	L	I	A	S	■	U	N	I	O	N	■	I
R	A	N	A	■	K	H	A	N	A	T	■	L	■	C	L	A	I	M
■	C	■	M	■	E	■	S	K	L	A	V	E	■	■	A	T	Z	E
■	K	R	A	F	T	■	K	■	■	T	E	L	L	E	R	■	M	■
■	B	E	H	U	T	S	A	M	■	A	R	E	A	■	■	S	I	E
■	A	T	U	E	■	A	■	W	I	L	D	■	O	P	F	E	R	N
T	R	O	T	T	E	L	■	S	■	■	E	L	S	A	■	I	■	G
■	■	U	■	■	A	M	A	T	E	U	R	■	■	P	U	M	P	E
T	O	R	E	■	R	■	L	■	X	■	B	O	T	I	N	■	R	■
■	E	■	G	E	L	I	E	B	T	E	■	P	■	■	I	R	E	N
F	L	U	G	S	■	B	A	Y	E	R	■	I	R	O	K	E	S	E
■	I	■	E	T	U	I	■	T	R	I	T	T	E	■	A	I	S	E
■	G	E	N	E	■	S	Z	E	N	E	■	Z	E	N	T	N	E	R

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

Fewos am Meer
SCHMIDT · NORDERNEY

Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com

Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

2020: SZENEN EINES ÄUSSERST DENKWÜRDIGEN JAHRES

Ein (möglichst) emotionsloser Rückblick auf die kleinen und großen Ereignisse der vergangenen zwölf Monate auf Norderney

Zwar keine Weihnachtsbuden und Events, aber dennoch eine schöne, weihnachtliche Stimmung. *Foto: Noun*

Norderney/mr – Woraus besteht der Anspruch eines umfassenden Jahresrückblicks? Kurz gesagt: Er soll Ereignisse würdigen, die den vergangenen zwölf Monaten den Stempel aufgedrückt haben; im Großen wie im Kleinen, im Heiteren wie im Traurigen. Kurz, prägnant, wahrheitsgemäß und dennoch launig. Dass er keinen Anspruch auf Vollständigkeit besitzt, versteht sich von selbst.

Mittlerweile reicht der Blick auf die vier aus nur zwei unterschiedlichen Ziffern bestehende und wohl auch deshalb so einprägsame Jahreszahl aus, um sie als Synonym für ein Ereignis zu erkennen, das unser Leben extrem verändert hat: 2020. Das nach dieser Zahl benannte Jahr hat seine Monate nicht einfach nur dahinziehen lassen. Nein. 2020 war anders. Es hat die Menschen in zumindest zehn Jahresabschnitten geschockt, getrieben und gejagt. 2020 hat uns reizbarer gemacht, stummer, klagender, ungläubiger, unsicherer, politisch unkorrekter, hilfloser und an vielen Stellen schlicht fassungslos. Manche Menschen hat es aber auch kreativer werden lassen, wachgerüttelt und auf die Erfolgsbahn geschoben.

Man muss dieses Wort, um das es hier geht, nicht in den Mund nehmen; und trotzdem weiß jeder, was gemeint ist. Kein Geringerer als die Gesellschaft für deutsche Sprache hat wohl auch deshalb den Begriff „Corona-Pandemie“ zum „Wort des Jahres“ erklärt. Ein langweiligeres hätten sich die Sprachpfleger derweil kaum ausdenken können. Hätte man sich nicht für einen Begriff wie „Systemrelevant“ (die Schweizer haben es getan), „Bettenkapazität“ oder „Inzidenzwert“ entscheiden können? Aber nein. Während in 2020 vom Föderalismus überforderte Politiker klare Linie und Mut zu zielführenden Konzepten schmerzlich vermissen ließen, ist offenbar auch den obersten Sprachforschern im Lande die Kreativität ausgegangen.

Doch wie war das Jahr auf der Insel Norderney? Als kleiner

Weiter auf Seite 6

STAATSBAD: FRISIA MÖCHTE MONOPOL STÄRKEN

Kurdirektor Wilhelm Loth reagiert äußerst verärgert auf neue Tourismus-Plattform der AG Reederei Norden-Frisia

Norderney/mr – Dicke Luft auf der Insel. Im Mittelpunkt einmal mehr: Die AG Reederei Norden-Frisia. Deren neue Tourismus-Plattform „frisonaut.de“ schlägt auf Norderney hohe Wellen. Extrem verärgert: das Management des Staatsbads, allen voran Kurdirektor Wilhelm Loth.

Ziel der Reederei ist es nach eigenen Angaben, mit Frisonaut „ein ganzheitliches Online-Portal zu schaffen, das die Angebote an der Nordsee für Gäste und Anbieter übersichtlich vereint und in einem Reisebegleiter zusammenfasst. Von der ersten Buchung bis hin zur Abreise sollen die Gäste in Zukunft an die Hand genommen werden, um einen einmaligen und unkomplizierten Urlaub zu erleben“, plant die Reederei.

Kurdirektor Loth ist „not amused“. „Grundsätzlich leben wir in einer freien Marktwirtschaft – insofern ist Konkurrenz immer auch Ansporn für alle Marktteilnehmer. Wir leben aber gleichermaßen in einer sozialen Marktwirtschaft, zu der es vor allem einer gleichen Augenhöhe für alle Akteure bedarf“, so der Staatsbadchef. Dass die Reederei nun aber vornehmlich in bereits vorhandene und gut erschlossene Märkte hineindränge, lasse darauf schließen, dass sie die lukrativen Aspekte einer Wertschöpfungskette zwischen der Anreise und Abreise des Gastes und des darüberhinausgehenden touristischen Angebots (Gastronomie, Hotellerie, Fahrräder) für sich und ihr Unternehmen entdeckt habe.

„Wir wurden von diesem Vorhaben der Reederei nicht überrascht“, sagte Loth auf Anfrage der NoZ. „Die Reederei hat uns vollumfänglich über ihr Vorhaben in Kenntnis gesetzt. Wir konnten uns allerdings bis dato kein abschließendes Meinungsbild schaffen, da nach wie vor zu viele Fragen für uns offengeblieben sind. Insgesamt stehen wir der Angelegenheit mit gehöriger Vorsicht und einer gesunden Skepsis gegenüber. Immerhin schauen wir auf eine gemeinsame langjährige Kooperation, da mutet es schon befremdlich an, dass ein Partner ausschert und kurzerhand ohne jede vorherige Abstimmung Kerngeschäfte des anderen übernehmen möchte.“ Die Reederei werbe offen für Partnerschaften; die Kurverwaltung befürchte indes, dass die Frisia mit der Schaffung von Fakten Abhängigkeiten zur weiteren Stärkung ihres Monopols schaffen möchte. Loth: „Das Staatsbad hat über viele Jahre, mit großer Anstrengung und einer außerordentlich erfolgreichen Marketingstrategie sukzessive eine starke und eigenständige Urlaubsmarke Norderney aufgebaut. Die unabhängige touristische und vertriebliche Vermarktung ist die Kernaufgabe und die Kernkompetenz von Destinationen und somit des Staatsbades im Besonderen. Wir beabsichtigen nicht, uns diese Butter vom Brot nehmen zu lassen. Wir werden uns in keine Abhängigkeit begeben, die unser eigenes Handeln, unseren wirtschaftlichen Erfolg oder Arbeitsplätze des Staatsbades gefährdet.“

Nach Loths Worten begibt sich die Reederei ganz klar in Konkurrenz zum Staatsbad Norderney. Es sei lange bekannt, dass das Staatsbad mit Fördermitteln des Landes eine neue digitale Vermarktungsplattform schaffe. „Vertriebspartnerschaften schließen wir hierbei grundsätzlich nicht aus. Sicherlich könnte der ‚frisonaut‘ als Regionalplattform an der Nordseeküste eine sinnvolle, vertriebliche Ergänzung sein. Zumindest finde ich es beeindruckend, mit welcher Manpower und mit welchen wirtschaftlichen Größenordnungen die Reederei ihre Neuausrichtung des Unternehmens vorantreibt“, so Loth.

Der „frisonaut“ stellt aus Sicht von Wilhelm Loth keine neue digitale Revolution dar, sondern reiht sich in einer bereits erquicklichen Anzahl von vorhandenen Buchungsplattformen ein. Sicherlich könne dieses Angebot dort bevorzugte Märkte erschließen, wo die Digitalisierung in Destinationen und bei touristischen Anbietern noch in den Kinderschuhen stecke. Das treffe für Norderney nicht zu. „Dauerhaft wird es daher am Ende auch für diejenigen nicht reichen, die sich stets an den gedeckten touristischen Tisch Norderneys setzen, ohne einen erheblichen Beitrag für Inhalte, Umsetzung und Vermarktung zu leisten und vor allem Erfolg unter allen zu teilen. Auch ein paar ‚milde Gaben‘ an Vereine, Gruppen und Einrichtungen der Insel vermögen über diesen Umstand nicht hinwegzutäuschen – im Gegenteil“, betont der Kurdirektor.

Nach den Worten von Wilhelm Loth steht das Staatsbad im regelmäßigen Austausch mit der Reederei. „Getragen von der bisherigen Kooperation, hoffe ich auf eine für alle Seiten verträgliche Lösung und Klärung unserer Fragen. Es bleibt schlicht die eigenverantwortliche Entscheidung der Reederei, auch in bereits erschlossene Märkte einzugreifen und ist grundsätzlich erst einmal durch niemanden zu ändern.“ Dass die Reederei dabei selbst in Konkurrenz zu langjährigen Partnern wie dem Staatsbad und Norderneyer Geschäftsleuten gehe, sei für das Staatsbad als betroffenes Unternehmen mit Blick auf

Neuauflage nimmt weitere Künstler ins Visier

Auch Otto Waalkes findet einen Platz im Künstlerlexikon

Ostfriesland – Die Ostfriesische Landschaft gibt gemeinsam mit Autor Dr. Walter Baumfalk eine zweite erweiterte Auflage des Künstlerlexikons „Bildende Kunst in Ostfriesland im 20. und 21. Jahrhundert" heraus. „Es enthält Daten zu über 400 Künstlern", betont Dr. Paul Weßels, Leiter der Landschaftsbibliothek. Das Nachschlagewerk geht auf eine Initiative von Walter Baumfalk zurück. Der passionierte Sammler ostfriesischer Kunst beschäftigt sich seit Jahren mit der regionalen Kunstszene. Die erste Auflage des Künstlerlexikons erschien bereits 2016. „Rund 50 Prozent des Inhalts der Neuauflage setzt sich aus neuen Forschungsergebnissen zusammen", betont der Autor.
Baumfalk hat auch neue Künstler in die überarbeitete Version aufgenommen, dazu zählen Edmund Ballhaus, Harm Bengen und Otto Waalkes. „Otto ist vor allem als Komiker bekannt, er ist aber auch ein sehr talentierter Maler", erklärt Baumfalk. Das habe sich nicht zuletzt in der Ausstellung „Coming Home" in der Kunsthalle Emden gezeigt. Dort hat Waalkes unter anderem bedeutende Werke der Kunstgeschichte gezeigt, die er mit den von ihm erfundenen „Ottifanten" persifliert hat. Edmund Ballhaus hingegen hat sich vor allem als Dokumentarfilmer einen Namen gemacht. Für seine Reihe „Ostfriesland Saga", die über mehrere Jahre im NDR ausgestrahlt wurde, wurde Ballhaus 2011 von der Ostfriesischen Landschaft mit dem Indigenat ausgezeichnet.

Das Buch „Bildende Kunst in Ostfriesland im 20. und 21. Jahrhundert" ist ab sofort zum Preis von 28,36 Euro im Handel und im Online-Shop der Ostfriesischen Landschaft unter https://www.olv-gmbh.de/epages/78852503.sf/de_DE/?ObjectPath=/Shops/78852503/Products/978-3-940601-59-9 erhältlich.

die deutliche Monopolausrichtung der Frisia „mindestens bedenklich". Loth: „Als Betriebswirt habe ich aber damit umzugehen; was jedoch nicht heißt, dass ich den sich zunehmend ausbreitenden Unmut auf der Insel nicht nachvollziehen könnte. Am Ende kann wohl nur die Frisia selbst die Antwort auf die Frage geben, die mir in diesen Tagen am meisten gestellt wird: ‚Was glauben Sie, ist die tatsächliche und langfristige Absicht, die hinter der Neuausrichtung der Reederei steckt?' Nun - ich kann nicht sagen, wohin das ‚Fährschiff der Reederei' die Insel Norderney zu bringen vermag und - auf der Straße wird ja bekanntlich vieles erzählt - da mag es reine Spekulation sein, dass es nebenbei auch ein kleines bisschen um Geld, Macht und Marktbereinigung geht."

ROTARY-ADVENTSKALENDER

Die Gewinnzahlen:

Vom 21. bis 24. Dezember:

2467, 3135, 2056, 2826, 3842, 618, 5770, 4466, 193, 4924, 5121, 2366, 554, 3113, 4627, 4475. Ohne Gewähr.

TU CASA IMMOBILIEN
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

RÜCKBLICK

Fortsetzung von Seite 3

Teil des großen Ganzen machte im **Januar** zunächst ein alter Bekannter den Deckel drauf: Bote Werner Weber verabschiedete sich nicht nur in den Ruhestand, sondern auch von der Insel. Das Ziel: Reisen. Wenn er es doch nur gewusst hätte. Vielleicht hätte er sich noch schnell ein anderes Hobby zugelegt.
Die Freiwillige Feuerwehr macht sich Sorgen wegen ihrer Ausstattung. Es seien dringende Investitionen notwendig.
Außerdem: Die Ersatzdrehleiter kostet die Stadt 330 Euro Miete – am Tag!
Beim Neujahrsempfang sieht Bürgermeister Frank Ulrichs

Sinnbild des Jahres: die Maske.
Werden wir sie in 2021 vollständig loswerden? *Foto: M. Reuter*

die Insel vor einer „experimentellen Epoche“. Mit Blick auf wachsende und das Eiland belastende Besucherzahlen dürften Themen wie bezahlbarer Wohnraum und Bewahrung des Naturraums nicht außer Acht gelassen werden.
Für Aufregung sorgt wenige Tage später die Statue Heinrichs Heines. Das vom Hofbildhauer der Nationalsozialisten, Arno Breker, geschaffene Werk wird zur Vorbereitung auf den Abriss des Hauses der Insel (HdI) vom angestammten Platz entfernt und ausgerechnet auf dem Gaswerksgelände zwischengelagert. Nach einigen verbalen Scharmützeln und Aufgeregtheiten landet der große Denker in der Versenkung. Offiziell weiß niemand wo. Vielleicht ist es auch gut so.
„Scharfer Ritt über die Wellenkante“ lautet die erste Schlagzeile Anfang **Februar** in unserem Magazin. Gemeint sind die Akteure des Otto-Schülke-Vereins, die den gleichnamigen alten Rettungskreuzer der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) restaurieren und als Museumsschiff präsentieren möchten. Ihr Engagement wird belohnt. Sie eilen von Erfolg zu Erfolg.
Eine „Institution“ geht. Das Staatsbad entlässt den langjährigen stellvertretenden Kurdirektor und Prokuristen Hans-Emmius Rass in den Ruhestand. In einer emotionalen und würdigen Feierstunde heißt es: „Arrivederci, Hans“.
Gute Nachrichten für alle Krüger-Fans: Stadtausrufer Bernd Krüger gibt bekannt, dass er noch eine Saison dranhängt. Ab Ostern möchte er wieder mit Glocke, vielen interessanten Nachrichten und Gummibärchen für die Kinder unterwegs sein. So war zumindest der Plan.
Der Abriss (des HdI) beginnt. Ziel: Mitte Mai soll auf der 5000 Quadratmeter großen Fläche eine grüne Wiese blühen.
Als wegweisend für die Insel wird das Projekt Lebensraumkonzept eingestuft. Mithilfe eines Fachbüros

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

Horlitz
MALER-
MEISTER
NORDERNEY
MALERMEISTER-HORLITZ.DE
04932 4671-221

Leere Stühle auf dem Kurplatz. Sinnbild der leeren Kassen aller Betriebe auf Norderney. Hier die sonntägliche Demo der Gaststättenbetriebe und Hotels. *Foto: P. Reuter*

arbeiten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit Lokalpolitikern und touristischen Leistungsträgern an einem Konzept, das die strukturellen Weichen für die Zukunft der Insel stellen soll.

Am Nordstrand wird ein noch nicht ganz verwester Schädel gefunden. Nach monatelangen Untersuchungen lässt das Landeskriminalamt mitteilen, dass es sich dabei um den abgetrennten Kopf einer Frau handelt. Die Identität ist bis heute nicht geklärt.

„Insulaner unner Sück“ heißt es Anfang **März** auf Norderney. Vereinsvertreter und Kulturschaffende der sieben Ostfriesischen Inseln brennen ein Feuerwerk der guten Laune ab.

Doch dieses Feuerwerk erstickt jäh in den Nachrichten, die nun folgen und die Welt verändern. Denn ab sofort müssen die Insulaner tatsächlich „unner sück“ bleiben. Die Infektionskrankheit Covid-19 ist in Europa angekommen. Die Inseln werden abgeriegelt, die letzten Urlauber von der Polizei vom Eiland „komplimentiert“. Ein Wort, das vorher kaum jemand kannte, macht die Runde: Lockdown. Wir von der Norderneyer Zeitung entscheiden uns weiterzumachen und den Blick, wann immer es geht, auf das Positive zu richten. Wir berichten über den Norderneyer Bierbrauer und Umweltaktivisten Tobias Pape. Mit seinem Bierlabel ist er bisher von einem Erfolg zum nächsten geeilt. Und wir versuchen, mit Reportagen über die Faszination des Inselostens oder über die Vorzüge von Thalasso für gute Laune zu sorgen. Gleichzeitig gibt es die positive Nachricht, dass der Krankenhaus-Förderverein der Norderneyer Klinik eine Zuwendung von mehr als 100.000 Euro hat zukommen lassen.

In einem Interview mit der NoZ stellt Kurdirektor Wilhelm Loth im **April** klar: „In der Krise braucht es keine Klugscheißer.“ Der Staatsbadchef setzt auf gesunden Menschenverstand und Verantwortungsgefühl. Er glaubt, dass die Insel am Ende gestärkt aus der Krise hervortreten wird.

Gleich zu Beginn des Lockdowns setzt die Norderney Genossenschaft (NG) ein Zeichen und schafft 40.000 hochwertige Schutzmasken an. Ein großer Teil wird Heimen und Pflegeeinrichtungen gespendet beziehungsweise an sie verschenkt, der andere Teil wird zum Selbstkostenpreis verkauft. Die Aktion findet bei den Bürgerinnen und Bürgern der Insel und weit darüber hinaus Lob und Anerkennung.

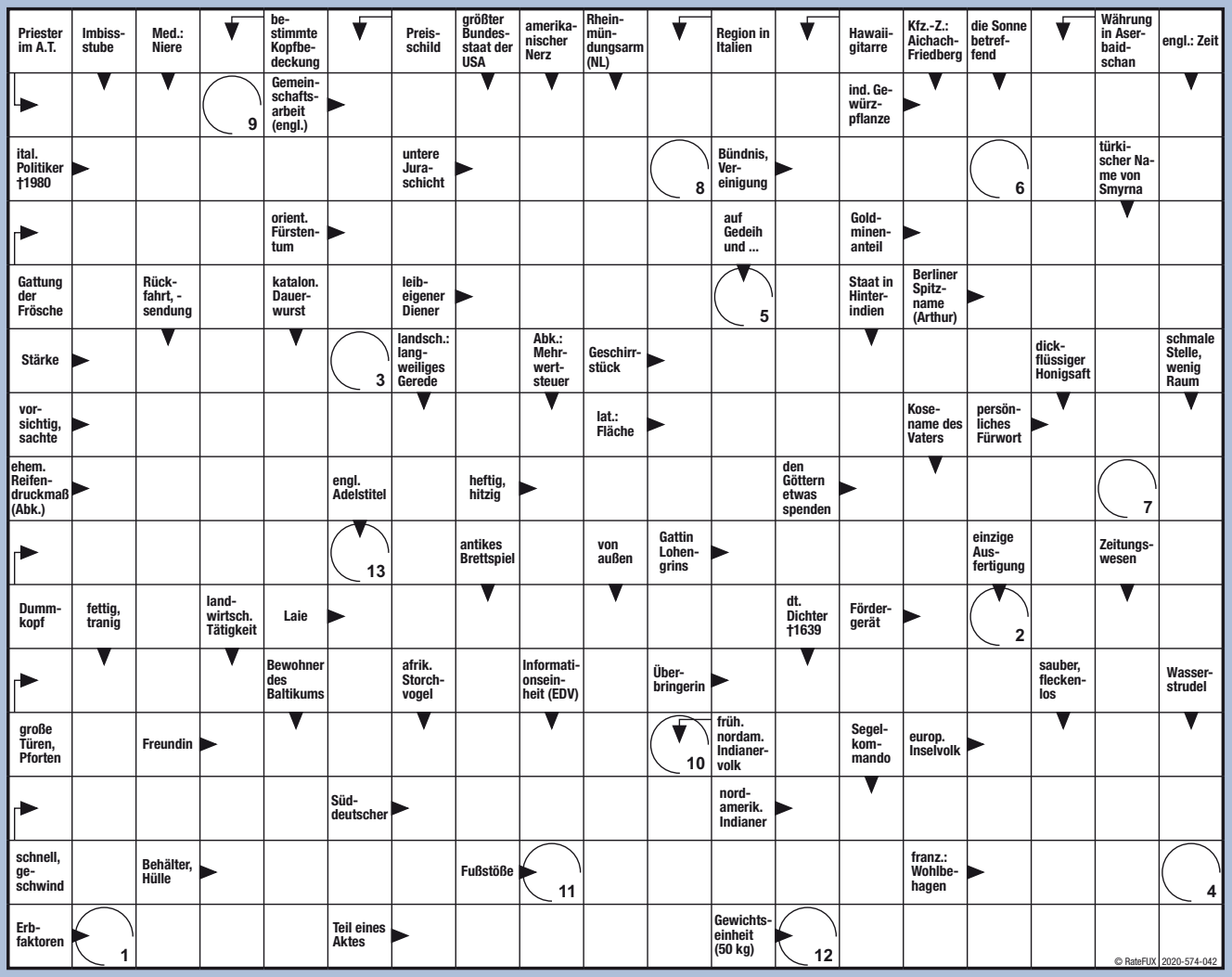
Mit der sogenannten Leere-Stühle-Aktion auf dem Kurplatz machen Hoteliers und Gastronomen bundesweit auf den wirtschaftlichen Schaden durch den Lockdown aufmerksam. Die Insel-Bürgermeister und Kurdirektoren schlagen gleichzeitig via Video-Botschaft Alarm bei der Landesregierung.

Weiter auf Seite 9

MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL ZU VERMIETEN z.B. für …

**KOSMETIK
NAGELSTUDIO
FRISEUR
PFLEGE
UND VIELES MEHR**



1	2	3	4

5	6	7	8	9	10	11	12	13

Rätsel_2042_ed252

Wir suchen Immobilien zum Ankauf

Insel IMMOBILIEN

Insel-Immobilien GmbH
Andrea Hillmann
Immobilienmaklerin
Auktionatorin
Kirchstraße 14
26548 Norderney
Tel. 04932 / 93 45 990
info@insel-immobilien.de
www.insel-immobilen.de

Hillmanns HUSEN

Familie Hillmann

Vermietung von
komfortablen Ferienwohnungen
für 1-6 Personen zentral
und in der Nordhelmsiedlung

andrea.hillmann@t-online.de
Tel. 0171 / 7120124

RÜCKBLICK

Fortsetzung von Seite 7

Die ersten Lockerungen kommen im **Mai**. Die Kurverwaltung nimmt die Vermietung von Strandkörben nach und nach wieder auf.
Der Rat der Stadt Norderney korrigiert den Haushalt 2020. Die zunächst eingeplanten Gewerbesteuereinnahmen werden kurzerhand um eine Millionen Euro nach unten korrigiert. Die Krise fordert außergewöhnliche Maßnahmen.
Aufatmen zu Beginn des Monats **Juni**: Allmählich läuft der Tourismus wieder an. Doch neben reiner Luft hinterlässt das Virus-Gewitter viele nachdenkliche Menschen. Tenor: „Das Nachher wird sich vom Vorher deutlich unterscheiden."
Nicht nur die Verlegung des Glasfasernetzes auf der Insel, auch die Arbeit am Museumsschiff „Otto Schülke" ist durch die Pandemiemaßnahmen ins Stocken geraten. Jetzt gilt es, einen neuen Anlauf zu nehmen.
Am 15. Juni starten die Stadtführungen wieder.
Eine unschöne Diskussion um die Zulassung des Tagestourismus liefert jede Menge Diskussionsstoff. Besondere Ansteckungsgefahr wird auf den Fähren gesehen.
Das Haus der Insel ist platt und damit Geschichte. Im **Juli** wird das Vergabeverfahren für die künftige Entwicklung des Areals auf den Weg gegeben.
Der Landrat stellt klar: „Für ein Verbot des Tagestourismus gibt es keine rechtliche Grundlage."
Die zum Teil auf Norderney gedrehte Pandemie-Serie Sløborn wird bei ZDF Neo ausgestrahlt. Mittlerweile steht fest, dass es eine weitere Staffel geben wird.
Im Interview mit der NoZ meldet sich Reederei-Chef Carl-Ulfert Stegmann zu Wort und kündigt einen knallharten Sparkurs der Frisia an.
Bei einem Großbrand in einem Gebäude in der Roonstraße rettet die Feuerwehr Norderney im **August** zwei Menschen das Leben.
Die Norderneyerin Christa Wessels gibt ein eigenes Kochbuch mit typischen Insel-Gerichten heraus.
„Wir haben immer im Sinne des Gastes zu handeln", sagt Kurdirektor Wilhelm Loth im **September** und gibt einen Verlust des Staatsbads durch die Pandemie von rund 2,5 Millionen Euro bekannt.
Rekord-Flug über die Alpen: Ein E-Flugzeug landet nach dem Start in der Schweiz nach 700 Etappen-Kilometern auf Norderney.
Die Dauerfehde zwischen Freiwilliger Feuerwehr und den Technischen Diensten (TDN) drückt massiv auf die Stimmung. Grund sind Mängel am Gerätehaus. Alle Vermittlungsversuche scheitern.
Das Thema Clubtourismus dominiert den **Oktober**. Touristik-Professor Dr. Torsten Kirstges sagt im NoZ-Interview: „Norderney hat ein Niedrigpreis-Image nicht nötig."

Der Schönheit unserer Insel kann auch Corona nichts anhaben. Foto: Noun

Im Zuge der Clubtourismus-Debatte gibt es auch heftige Kritik an der Polizei, der mangelndes Engagement vorgeworfen wird. Die vorgesetzte Dienstelle in Aurich weist alle Vorwürfe zurück.
Der Stadtrat verabschiedet das Lebensraumkonzept. Jetzt sollen stufenweise Umsetzungsmaßnahmen eingeleitet werden.
Der Zwangsumzug der Forschungsstelle Küste von Norderney nach Norden macht im **November** erneut Schlagzeilen. Dem Umweltministerium in Hannover schlägt heftige Kritik entgegen.
Der nächste Hammerschlag: Die Infektionszahlen schnellen in die Höhe. Deutschland geht in den zweiten Lockdown des Jahres.
Die „Johann Fidi", Beiboot des in der Renovierung befindlichen Museumskreuzers „Otto Schülke", besteht eine erste Testfahrt im Hafen mit Bravour.
Ein sogenanntes strukturelles Fehl im Haushalt führt im **Dezember** dazu, dass der Rat die Zweitwohnungssteuer um fünf auf 20 Prozentpunkte erhöht.
Kurdirektor Wilhelm Loth macht Nägel mit Köpfen. Angesichts des Eiertanzes der Politik über Schließungen und Nichtschließungen, sowie aufgrund von garen und halbgaren Verordnungen und Entscheidungen teilt er mit: Das Staatsbad Norderney konzentriert sich darauf, den Tourismus mit Beginn der Osterferien 2021 wieder hochzufahren. Punkt. Aus. Basta.
Liebe Leserinnen und Leser. Wir schließen uns dieser Sichtweise an. Bleiben Sie gesund und optimistisch. Wir freuen uns auf ein buntes und belebtes Frühjahr und auf viele zufriedene und entspannte Gäste.
Das Team der Norderneyer Zeitung wünscht Ihnen allen einen angenehmen Jahreswechsel und ein gesundes und glückliches 2021.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Mit Frisiazon in eine neue Epoche

Als ich noch jung war und über die Stränge geschlagen habe, hat meine Mutter immer gesagt, ich soll die Kirche im Dorf lassen und vor allem stets daran denken, wo ich herkomme. Und wenn mein Vater hinzufügte: „Schuster, bleib bei deinen Leisten“, dann wusste ich, dass Widerworte zwecklos waren.
Heute ist anderes Denken gefragt. Die Frisia geht mich leuchtendem Beispiel voran. Mit der neuen Internet-Plattform pumpt sie die insulare Monostruktur weiter auf und zeigt dem Staatsbad den touristischen Stinkefinger. Wer jetzt rummotzt, der sollte erst mal nachdenken! Nicht zuletzt durch die Pandemie schreibt die Reederei so schlechte Zahlen, dass ein neues Standbein (oder gleich mehrere) dringend hermuss. Ich habe sogar gehört, dass die Frisia sich komplett vom Reedereigeschäft verabschiedet und nur noch in Wohnungsbau macht. Für übertrieben halte ich das Gerücht, wonach als Gegenstück zum bade:haus an der Ostspitze ein neuer Wellness-Tempel entstehen soll, direkt neben dem Wrack. Angeblich hat der rote Olaf die „Uli-Thermen“ schon genehmigt. Und das alles nur, um Thalasso-Willi zu ärgern. Was für ein Unsinn, … obwohl …, wirklich wundern würde es mich nicht.
Da halte ich es doch eher für realistisch, dass die Frisia in ein Logistik-Center von Amazon investiert. Letzte Woche soll die Bürgermeisterwiese schon ausgemessen worden sein. Vor dem Hintergrund des boomenden Online-Handels ein genialer Schachzug, außerdem würde sich in dem Fall das Reedereigeschäft wieder lohnen. Und: 120 neue Arbeitsplätze, für Roboter. Marlene hat bei Rolf trotzdem ne Bewerbung abgegeben, als Putzfrau. Und ich werde Pförtner und organisiere nebenbei die Online-Buchungen für frisonaut.de. Tagsüber also arbeiten bei Frisiazon auf der Bürgermeisterwiese, abends Entspannung in den „Uli-Thermen“. Kann mir einer sagen, wozu wir das Staatsbad noch brauchen?

Kommt gut ins neue Jahr und glaubt nicht alles!

Euer Johnny

Ney Immobilienservice GmbH

Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH
Immobilien- und Hausverwaltung
Poststraße 5 · 26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 840 17-30
Telefax: 0 49 32 / 840 17-17
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com

www.hausverwaltung-norderney.com

EIGENTUM IN DER **NEUEN** MARIENRESIDENZ ERWERBEN

DIE NEUE RESIDENZ ...

ist der Erweiterungsbau der Marienresidenz.
Im Herbst 2020 hat die Norderney Genossenschaft begonnen, in direktem Anschluß an das denkmalgeschützte Klinkergebäude einen modernen, im Stil angepassten Neubauteil zu errichten.
Hier entstehen acht Wohnungen des betreuten Wohnens zu ebener Erde mit Gartenterrasse. Im obersten Stockwerk können Sie zwischen drei Penthaus-Wohnungen mit sehr großen Terrassen und Blick über Norderney wählen.

Das Besondere genießen ...

das Konzept der Marienresidenz. Es beinhaltet Wohnungen für betreutes Wohnen, eine Tagespflege und einen ambulanten Pflegedienst. Jedoch immer nur, wenn Sie das ausdrücklich wünschen oder brauchen. Sie sind zu nichts verpflichtet.
Ferner stehen zukünftig drei Pflegeetagen mit komfortablen Zweizimmer-Wohnungen zur Verfügung. Hier erhalten Sie alle Dienste bis einschließlich Pflegestufe vier.

Selbstnutzer und Investoren können in der Marienresidenz Eigentum erwerben.

Jede Wohnung mit Balkon oder Terrasse

LEBEN, ERLEBEN, GENIESSEN

Als Bewohner der neu errichteten Marienresidenz können Sie noch einmal die besten Seiten des Lebens ausschöpfen.

DIE 1A-LAGE UND DIE BESTE QUALITÄT

sind die Merkmale, die Sie besonders schätzen werden.
Die Wohnungen verfügen über den höchsten technischen Standard mit Kabel- und Satelitten TV nach Wahl, schnellem Internet und beheizt mit kostengünstiger Fernwärme der Stadtwerke Norderney.
Die hohe Qualität und Ausstattung aller Wohnungen läßt sich förmlich **fühlen**.
Saunen, Meerwasser-Schwimmbad, Spa, Cosmetic etc. bietet das drei Minuten entfernte **bade:haus.**
Der Weststrand in all seiner Schönheit **liegt Ihnen** nach einem 5 Minuten Spaziergang **„zu Füßen".**

Zentraler und ruhiger kann man nicht wohnen.

Kuschlige 2-Zimmer-Wohnung mit Gartenterrasse, großzügigem Bad und Küche.

Sie erreichen uns unter:
NG Genossenschaft, Poststraße 5,
26548 Norderney
docreuter@nggenossenschaft.de
Tel. 04932 - 93 52 905

Mehr Infos unter:
www.nggenossenschaft.de